

Fachtag 6. November 2024

ReferentInnen



David Roth

Geschäftsführung, Berater & Trauerbegleiter bei Pütz-Roth und allen angeschlossenen Häusern. Als Seminarleiter, Dozent, Podcaster („Talk about Tod“) und Autor macht er Mut, Trauer individuell zu leben. 2021 erschien das Buch „Let's talk about Tod“, 2019 erschien das Buch „Nimm Zimt“, 2018 erschien das Buch „Das letzte Hemd hat viele Farben“

<https://www.puetz-roth.de>



Uli Michel

Qualifikationen in Palliativ Care, Führungs- und Leitungskompetenz, systemisch-lösungsfokussierte Trauerbegleitung und Spiritual Care. Seit 2019 Leiterin der Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Münster / Osnabrück. Freiberuflich tätige Hebamme seit 1996. Autorin „Ein Kind in den Sternen. Wie Eltern still geborener Kinder Halt finden“.

Workshop: „Trauer und Trauma“,

Nicht selten treffen Trauer und Trauma aufeinander, wenn Eltern während der Schwangerschaft, unter oder kurz nach der Geburt ein Kind verlieren. In dem Workshop werden wir uns den Themen annähern, um Betroffene bestmöglich zu unterstützen und gleichzeitig den Blick auf Stabilisierung, Schutz und Heilung zu legen. Mit verschiedenen Methoden, Inputs, Praxisbeispielen und Austausch erhalten die Teilnehmenden Impulse und Werkzeuge für die praktische Arbeit mit betroffenen Eltern.

<https://www.uli-michel.de>



Sandra Spielmann

Kinderkrankenschwester, Kunsttherapeutin, Systemische Beraterin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Weiterbildung in Psycho Imaginativer Traumatherapie nach Luise Reddemann. Beruflich in eigener Kunsttherapeutischer Praxis und angestellt in der Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Münster/Osnabrück.

Workshop: Kreative Methodenarbeit

In der Begleitung trauernder Eltern kann durch den Einsatz kunsttherapeutischer Methoden der Zugang zu den eigenen Gedanken und Gefühlen sichtbar gemacht werden. Durch den Mal- und Gestaltungsprozess selbst ordnen sich schon Gedanken und Gefühle und können ausgelebt werden, was zur Entlastung führt. Auch das Erleben der eigenen Wirksamkeit, das in Verbindung kommen mit der Handlungsfähigkeit und der Selbstwirksamkeit über das kreative Arbeiten bringt die Menschen wieder in Verbindung mit den Gefühlen für das verstorbene Kind, sich selbst und der Welt.

In dem Workshop möchte ich Sie einladen die Wirkweise gestalterische Prozesse selbst zu erleben und in einen kreativen Umgang mit Verlusterfahrungen zu kommen.

<https://www.kunsttherapie-spielmann.de>



Stephanie Witt-Loers

Trauerfachberaterin, Kinder- und Familientrauerbegleiterin (BVT e. V.), Sterbebegleiterin, Autorin, Entwicklerin von Trauertools, Dozentin, Heilpraktikerin (Psychotherapie). Leiterin des Instituts Dellanima u. des Kooperationsprojekts „Leben mit dem Tod-trauernde Familien begleiten.“

Workshop: Hallo ich lebe noch- Begleitung trauernder Geschwister

Geschwister werden mit ihren Bedürfnissen in der Familie und in ihrem sozialen Umfeld häufig nicht wahrgenommen, wenn die Schwester oder der Bruder gestorben ist. Der Workshop geht auf die besonderen und komplexen Situationen von Geschwistern ein und bietet ressourcen-, lösungs- und bedürfnisorientierte Methoden, Rituale und kreatives Gestalten zur Begleitung von Geschwistern und deren Familien. Kreative Methoden sowie Material zur praktischen Arbeit können ausprobiert werden.

<https://www.dellanima.de>



Norbert Mucksch

Diplom-Sozialarbeiter, Supervisor (DGSv/GwG), Pastoralpsychologe (DGfP), Sterbe- und Trauerbegleitung' an der Kolping Bildungsstätte Coesfeld/Heimvolkshochschule, Lehrbeauftragter an der Kath. Hochschule NRW (Abt. Münster), Fortbildner, Supervisor, Trauerbegleiter, Fachbuchautor. Bis 2020 Vorstandsmitglied im Bundesverband Trauerbegleitung (BVT)

Workshop: Zuversicht in der Trauer

Ein Mensch ist gestorben, zurück bleiben Angehörige und Zugehörige in tiefster Trauer, oftmals verzweifelt oder auch innerlich gebrochen und zu Beginn häufig auch ohne Zuversicht oder jede Hoffnung.

Ist in solchen Situationen ein Begriff wie „Zuversicht“ überhaupt ein passender Begriff? Können Menschen, die Trauernde in solchen Lebenssituationen begleiten, Zuversicht vermitteln und falls dies so sein sollte, wie kann das gelingen? Ist Vermittlung von Zuversicht ein Auftrag in der Trauerbegleitung?

https://de.wikipedia.org/wiki/Norbert_Mucksch